Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Idstein

September 2025 / Oktober 2025 / November 2025

Foto: Diana Oft

Herr der Ringe-Gottesdienst

Rise like a Phoenix - Wenn Niederlagen Flügel bekommen

Benefiz-Orgelkonzert
zum 50. Geburtstag von Carsten Koch

An(ge)dacht – Pfrn. Dr. Tabea Kraaz 3

SPIRITUELLE ANGEBOTE

Familien-Picknick-Gottesdienst am Sonntag, 7. September 2025 5
Blechbläser-Gottesdienst am Sonntag, 28. September 2025 mit Harmonic Brass 6
Kreiserntedankfest am 19. Oktober 2025 auf dem Gelände der Firma Schlotter 7
Gottesdienst am Reformationstag – Generationentreffen 9
Der Herr der Ringe: Christlich oder reine Fantasie? 10
Oasennachmittag am Ewigkeitssonntag – Wahrnehmen und Kraft schöpfen 13

GESICHTER UND GESCHICHTEN

Neues aus dem Kirchenvorstand 14
Daniela Opel-Koch über 15 Jahre in Idstein 16

VERANSTALTUNGEN – AUSBLICK / RÜCKBLICK

Konzert mit Sebastian Koch zur Flügeleinweihung 18
Kochkurs für Erwachsene im September – Street Food aus aller Welt 19
Einladung zum voraussichtlich letzten Frauenkreis 20
„Ökumene bewegt!" 21
Konzert des Chor l'Espérance im Oktober 22

Wichtige Adressen 23
Gottesdienstplan 24
Spendenkonten / Redaktionsschluss / Impressum 26

Die Kirche der Zukunft ist ökumenisch?! 27
Rise like a Phoenix – Wenn Niederlagen Flügel bekommen 28
Benefiz-Orgelkonzert 29
Vorweihnachtlicher Basar 30
Ökumenischer Lichtergang im Advent 31
Krippenspielproben beginnen 33
Erfolgreiche Mitgliederversammlung des Diakonie-Fördervereins Idsteiner Land e.V. 34
Sommerkirche „Unterwegs" mit einem Ziel: Vernetzung 36
Rückblick auf eine Premiere: der Fußpflege-Gottesdienst 38
HAUSTIER-GOTTESDIENST 40
Ausflug des Besuchsdienstkreises 42

NACHDENKLICHES ZUM SCHLUSS

Die Gabe des Zuhörens – eine einseitige Tugend? 43

GRUPPEN UND KREISE 45

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN 47

Liebe Leserin, lieber Leser,

Glaube verbindet. Das darf ich in unserer Gemeinde immer wieder ganz vielfältig erleben und ich bin sehr dankbar dafür.

Durch die Sommerkirche in diesem Jahr haben wir uns weiter mit unseren Nachbargemeinden verbunden; wie schön, dass doch einige aus Idstein den Weg nach Niederseelbach, Dasbach, Wörsdorf oder Wallrabenstein gefunden haben.

Im Sinne der Nachbarschaft laden wir für den 21. September um 14:00 Uhr ganz herzlich zur Einführung der neuen Kollegin Pfarrerin Antonia von Viereggen in die Johanneskirche Niederseelbach ein. Sie tritt die halbe Stelle an, die in Niederseelbach angesiedelt ist. Wie alle Stellen im Verkündigungsteam wird diese aber in die Nachbarschaft übergehen und so halten wir es für stimmig, die Einführung als großen Nachbarschafts-Gottesdienst zu feiern.

Glauben verbindet Orte und Menschen miteinander, denn wir merken: Im Nachbarort sind auch Christen und Christinnen. Das tut gut. Aber Glaube verbindet auch Dinge, die auf den ersten Blick nicht zusammen zu gehören scheinen.

So erklang in unserer schönen Unionskirche im August wieder das Orgelkino: „Weltliche Klänge" in Gottes Haus. Beim „Der Herr der Ringe"-Gottesdienst am 2. November können Sie natürlich ebenso Filmmusik genießen.

Da könnte schnell die Frage aufkommen: Ist das überhaupt christlich? Oder reine Fantasie? Immerhin ist „Der Herr der Ringe" ein bekanntes Fantasy-Epos und keine Bibelgeschichte. Dennoch lassen sich eindeutig christliche Motive in der Filmreihe finden; mehr dazu lesen Sie in dieser Ausgabe.

Auch bei der anstehenden Gruselnacht, die wir besonders für junge Leute in der Gemeinde anbieten, könnte ein kritischer Geist fragen: Was hat das mit dem christlichen Glauben zu tun?

Meine Antwort auf diese Frage ist diese: Glaube verbindet. Tradition und Moderne, zum Beispiel. Denn jene Gruselnacht findet am Reformationstag, dem 31. Oktober, statt. Der Reformator Martin Luther und der Luther-Stammtisch haben da ganz selbstverständlich ihren Platz. Auch zu diesem besonderen Crossover lesen Sie mehr in dieser Ausgabe.

Eine ganz besondere Fähigkeit des Christentums war es schon immer, Kultur und Glaube, alte Bräuche und christliche Deutungen zusammenzubringen: Das Weihnachtsfest ist das beste Beispiel dafür. Manch einer wäre vielleicht überrascht, wie viele ehemals heidnische Praktiken darin fortbestehen – wir haben sie in unser Weihnachtsfest integriert und das bereichert bis heute unser Feiern von Christi Geburt.

Glaube verbindet: Himmel und Erde. So manche Klänge zur Ehre Gottes machen das deutlich. In diesem Sinne ein besonderer Hinweis auf den großes Posaunengottesdienst am 28. September um 10:30 Uhr in der Unionskirche. Der Chor L'espérance dagegen singt „alles, was sich nicht wehrt"; das Konzert L'espérance findet am Wochenende 25. Und 26. Oktober statt. Und am 26. November gibt Dekanatskantor Carsten Koch ein Benefiz-Konzert zugunsten der Hospizstiftung: sein Geschenk an Sie, zum 50. Geburtstag.

Neben großen Events ist mir das Zur-Ruhe-Kommen auch immer wichtig. Wenn Ihnen das ebenfalls ein Bedürfnis ist, könnte der Buß- und Bettag am 19. November, den ich bewusst eher traditionell gestalten möchte, ein gutes Format für Sie sein. Der Oasentag am 23. November will Körper, Geist und Seele verbinden.

Wie Sie merken: Es gibt reichhaltige Möglichkeiten, sich mit Ihrer Kirchengemeinde, der Nachbarschaft und mit Gott zu verbinden. Es würde mich freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung anzutreffen.

Herzliche Einladung: Lassen Sie sich verbinden!

Ihre Pfarrerin Dr. Tabea Kraaz

Blechbläser-Gottesdienst am Sonntag, 28. September 2025 mit Harmonic Brass

Gottesdienste in unserer Unionskirche sind immer etwas Besonderes. Wenn allerdings rund 60 Blechbläser aus ganz Deutschland – nun schon zum 2. Male – in Idstein zusammenkommen und gemeinsam mit dem Profi-Ensemble Harmonic Brass den Gottesdienst musikalisch einrahmen, stellt dies ein einmaliges, musikalisch-klanggewaltiges Highlight dar!

Der Bläsergottesdienst, den Pfarrerin Dr. Tabea Kraaz halten wird und den auch Dekanatskantor Carsten Koch an der Orgel begleitet, bildet den feierlichen Abschluss eines dreitägigen Blechbläser-Workshops, der vom Posaunenchor Idstein unter der Leitung von Dr. Walter Kamm gemeinsam mit Harmonic Brass organisiert wird.

Das musikalische Wochenende beginnt am Freitag, 26. September 2025, um 19:30 Uhr mit einem Konzert der fünf Musiker („Playlist" – Werke von Klassik bis Moderne). Am Samstag, 27. September 2025, wird unter der professionellen Anleitung der Harmonic Brass-Dozenten ein vielschichtiges Programm erarbeitet, das schließlich am Sonntagmorgen im Gottesdienst erklingen wird.

Die Gemeinde ist hierzu herzlich eingeladen! Der Eintritt zum Gottesdienst ist natürlich frei. Eine Kollekte zugunsten der Blechbläserarbeit der Landeskirche und der Kirchenmusik in unserer eigenen Gemeinde wird erbeten.

Dr. Tabea Kraaz (Pfarrerin)
Dr. Walter Kamm (Posaunenchor)

Kreiserntedankfest am 19. Oktober 2025 auf dem Gelände der Firma Schlotter

Ganz im Sinne des Nachbarschaftsraums laden wir Sie zu einem ganz besonderen Erntedankfest ein: Am Sonntag, den 19. Oktober um 10:30 Uhr findet der Ökumenische Gottesdienst in der Lagerhalle der Firma Schlotter statt. Die Adresse ist Hauptstraße 64 in Idstein-Wörsdorf. Musikalisch wird der Gottesdienst durch die MG 77 und Dekanatskantor Carsten Koch gestaltet. Im Anschluss sind alle zum Verweilen eingeladen.

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch

oben:
Erntedank 2016,
Firma Conradi,
Dasbach

links:
Erntedank 2019
Firma Kornek-Strack,
Egenroth

SPIRITUELLE ANGEBOTE

Gottesdienst am Reformationstag – Generationentreffen

„Wir wollen an Reformationstag einen klassischen Gottesdienst!“, höre ich eine Dame sagen, als ich die im Nachbarschaftsraum entstandene Idee vortrage, einen besonderen Gottesdienst am 31. Oktober anzubieten.

Sie wissen schon: Die meisten – nicht nur jugendlichen – Menschen widmen sich an diesem Tag eher „Süßem oder Saurem“, verkleiden sich spukig, laden zu ulkig-fragwürdigen Buffets und Horror-Filmen ein oder tummeln sich an Feuerschalen und trinken gemeinsam etwas. Ja, sie zelebrieren Halloween.

Noch vor einigen Jahren machte ich die Tür im Pfarrhaus auf und hielt einen Vortrag darüber, dass Reformationstag sei! Ist es ja auch! Einer der wichtigsten Tage, die man als Protestant:in im Kalender hat.

Aber ich frag mal: „Was wollen wir denn eigentlich?“ Einen Reformationsgottesdienst, in dem nur wenige Menschen sitzen, während der Rest der Welt komplett andres im Sinn hat? Wäre es da nicht klüger und einen Versuch wert, beides miteinander zu verbinden? Schließlich ging es Luther auch darum, der Angst der Menschen etwas entgegenzusetzen!

Kurzum: Wir versuchen das in diesem Jahr. Unsere Konfis kommen! Rund 75 Jugendliche! Und Sie hoffentlich auch. Denn es ist uns total wichtig, das eine mit dem anderen in Einklang zu bringen, beide Bedürfnisse zu bearbeiten und vor allem auch für die Kinder und Jugendlichen eine Möglichkeit zu schaffen, Reformationstag kennen- und würdigen zu lernen.

Wir feiern um 19:00 Uhr Gottesdienst in der Unionskirche und laden im Anschluss sowohl zum Lutherstammtisch als auch zur Halloween-Party auf zwei Stockwerken im Gemeindehaus ein. Wer weiß: Vielleicht kommt man ja ins Gespräch und es wird der unvergesslich schönste Reformationstag aller Zeiten. Martin Luther höchst persönlich hat sich jedenfalls schon mal angesagt:-).

Für das Team Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch

Der Herr der Ringe: Christlich oder reine Fantasie?

„Niemand will in diesen Zeiten leben. Es ist alles so düster und gefährlich. Ich fühle mich so klein und hilflos", diesen Satz spricht der Hobbit Pippin zum mächtigen Zauberer Gandalf im Film „Der Herr der Ringe". Hat dieser Satz etwas mit dem christlichen Glauben zu tun? Oder ist er einfach ein Satz aus einem fiktiven Fantasy-Epos?

Natürlich ist „Der Herr der Ringe" erst einmal tatsächlich das: ein fiktives Fantasy-Epos. Es umfasst drei Bücher und wurde 1954/55 das erste Mal im englischen Original publiziert. Die deutsche Übersetzung folgte 1969/70. Autor ist der britische Schriftsteller J.R.R. Tolkien, der als Professor für englische Sprachwissenschaft an der Universität Oxford arbeitete. Ihm gelang es mit „Der Herr der Ringe" nicht nur eine andere Welt, sondern auch eine komplette Mythologie samt unterschiedlicher Sprachen zu entwickeln.

Tolkien wurde nicht nur christlich erzogen, diese Prägung begleitete ihn auch sein ganzes Leben lang. So ist es nicht verwunderlich, dass ein aufmerksames Publikum christliche Motivik in „Der Herr der Ringe" entdecken kann.

Zurück zum eingangs genannten Zitat: „Niemand will in diesen Zeiten leben. Es ist alles so düster und gefährlich. Ich fühle mich so klein und hilflos", spricht der Hobbit Pippin. Hobbits sind ein Volk von kleinen Leuten, die in einer beschaulichen Ecke des Landes wohnen, im „Auenland". Durch

zufällige Ereignisse und tollkühne Entscheidungen landet dieser kleine Hobbit in einer großen Stadt der Menschen, in Minas Tirith. Eine Schlacht droht. Sauron, das Böse selbst, bedroht die Stadt. Was soll dieser kleine Hobbit, der kaum ein Schwert halten kann, nur tun?

„Ich weiß, Pippin. Die Zeiten sind finster. Doch gerade in diesen schweren Zeiten zeigt sich, wer wir sind. Ob groß oder klein, jeder muss seinen Teil tun", antwortete Gandalf ihm. Gandalf ist ein mächtiger, alter Zauberer, der ein Herz für die Hobbits hat.

Dass jeder und jede etwas tun kann und es auf den einzelnen ankommt, finden wir auch in der Bibel: „Und dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat." (1. Petrus 4,10). Dass die unterschiedlichen Gaben einem Geist dienen, finden wir auch bei Paulus. Niemand ist zu klein, um sich einzubringen.

Nicht nur Pippin, auch die anderen Hobbits werden mit je eigenen Herausforderungen konfrontiert. Frodo kommt eine besonders schwierige Aufgabe zu. Er soll sich praktisch dem Bösen selbst stellen.

„Das Böse" hat im „Der Herr der Ringe" eine ganz herausragende, dunkle Macht. Und eine Anziehung.

Deswegen lassen sich so manche von ihm verführen. Um diese Macht einzudämmen, soll einer der Hobbits, Frodo, einen Ring vernichten. Dieser Ring ist die Verkörperung aller Verführung: reine, pure Macht, um alle anderen zu beherrschen. Ihn zu vernichten, würde die Welt davor bewahren, dem Bösen zu verfallen.

Aber der Ring kann nur in dem Feuer vernichtet werden, in dem er geschmiedet wurde: im sogenannten Schicksalsberg. Und der liegt im Reich des Bösen, in Mordor. Frodo soll dort hinreisen, um den Ring im Feuer des Schicksalsberg zu vernichten. Keine leichte Aufgabe. Überall lauern Feinde, die ihn töten würden, um den Ring zu schnappen. Und in ihm steigt das Verlangen, den Ring zu benutzen. Frodo äußert, er wünschte, er müsse den Ring nicht tragen. Seine Aufgabe wird ihm zur Last.

Bereits sein Onkel, Bilbo, trug den Ring – und dessen Auswirkungen betreffen ihn. Er feiert zwar seinen 111. Geburtstag mit einer großen Party, aber eigentlich möchte er nur verschwinden. Weggehen.

In was für Zeiten leben die Hobbits da nur? Finster ist es um sie herum …

In der Geschichte „Der Herr der Ringe“ gibt es aber auch Licht und Hoffnung. So wie das Böse einst bei der Erschaffung der Welt geboren wurde, kam auch das Gute zu Tage.

Mit den „Elben“ hat Tolkien ein Volk geschaffen, das an Engel erinnert. Engel, die einen Ausweg kennen: Es gibt einen Hafen, die Grauen Anfurten. Von hier ist es möglich, nach Valinor zu segeln, in die Unsterblichen Lande. Es ist erstaunlich, wie die Hobbits ihren Weg finden und wie sie Erlösung suchen. Ich erkenne in dieser Suche etwas zutiefst Religiöses.

Die Frage, „in was für Zeiten leben wir heute eigentlich?“ begegnet mir häufiger im Alltag. Viele wollen gar nicht mehr wissen, wo es überall Krieg auf der Welt gibt. Das Weltgeschehen und die Beschäftigung damit, können belastend sein.

In dieser Zeit könnte so mancher auf der Erde sagen: „Niemand will in diesen Zeiten leben. Es ist alles so düster und gefährlich. Ich fühle mich so klein und hilflos.“

Hoffnung, Licht und die Perspektive auf eine Erlösung am Horizont fehlen. In „Der Herr der Ringe“ begegnet uns das alles. Mit unserem Gottesdienst wollen wir in die Filmwelt eintauchen, einer christlichen Interpretation auf die Spur kommen und durch die epische Filmmusik spüren: Niemand ist zu klein und für uns alle gibt es eine Zeit und eine Erlösung am Horizont. Diese Perspektive ist für mich keine reine Fantasie, sondern echter Glaube.

Pfrin. Dr. Tabea Kraaz

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2025

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.

Psalm 46,2 (L)

Einladung zum Oasennachmittag am Ewigkeitssonntag

Wahrnehmen und Kraft schöpfen

„Kommet her zu mir alle,
die ihr mühselig und beladen seid;
ich will euch erquicken…“
(Mt. 11,28-29)

23.11.2025,
14:00 bis ca. 17:30 Uhr
Ev. Gemeindehaus

Zeiten der Stille und Meditation, um neue Kraft zu schöpfen,
Übungen der leiblichen Wahrnehmung aus Yoga und Achtsamkeitspraxis,
Raum für Stille und Reflexion.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Es freuen sich auf Euch: Waltraud Happ, Stefanie und Johannes Pracht

Neues aus dem Kirchenvorstand

In der Sitzung des Kirchenvorstandes am 01.07.2025 wurde ich, Thomas Waldow, zum neuen Vorsitzenden gewählt. Da ich seit nunmehr über 20 Jahren in Idstein wohne und nicht nur die Konfis im Konfiunterricht, sondern auch die Besucher unserer wunderschönen Unionskirche als Graf Johannes „nerve", werden mich viele aus der Gemeinde kennen. Der Rest und neue Gemeindemitglieder werden mich hoffentlich noch kennenlernen. In den 20 Jahren haben meine Frau, meine drei inzwischen erwachsenen Kinder und ich die vielen Facetten unseres Gemeindelebens kennen- und schätzengelernt. Dabei liegt mein persönlicher Schwerpunkt auf der Konfi- und Jugendmitarbeit, den musikalischen Höhepunkten (leider nur als immer wieder begeisterter Zuhörer) und nicht zuletzt den gemeinsamen Feiern.

Stefan Krebs hat als bisheriger Vorsitzender dankenswerterweise die Fahrrinne gelegt, in welcher der KV nun weiterrudern kann. Denn nach 20 Jahren mehr oder weniger ruhigem Fahrwasser steuert nun das Schiff, das sich Gemeinde nennt, auf stürmischere Gewässer zu. Gilt es doch, die Binnengewässer zu verlassen und auch mal die Häfen im großen Nachbarschaftsraum durch alle kleinen und großen Wellen, Strömungen und Untiefen anzulaufen.

Ich bin recht zuversichtlich, dass uns dies mit den beiden Kapitäninnen am Steuer, dem Schlagmann am Dirigentenpult und den zwei Maschinenführerinnen unter Deck und vor allem der Bootsmannschaft, also mit Euch und Ihnen, gelingen wird. Meine Aufgabe sehe ich darin, die Bootsmannschaft weiterhin als eingespieltes Team zu begleiten. Darauf zu achten, dass nicht nur die Segel eingeholt und der Anker gesetzt, sondern auch mal umgekehrt die Segel gesetzt und der Anker eingeholt werden. Das Wichtigste aber bleibt meiner Ansicht nach, dass wir die Passagiere nicht aus den Augen verlieren. Was nützen uns die fähigsten Kapitäne, das schönste Schiff und die am besten eingespielte Mannschaft, wenn wir keine Passagiere mehr an Bord haben. Darum sollte jeder von der Mannschaft für die Anliegen der Gemeindemitglieder immer ein offenes Ohr haben. Mein Ohr erreichen Sie übrigens durch direkte Ansprache oder unter der Handynummer 0172 360 60 83.

Ihr Thomas Waldow

Dank an Stefan Krebs und Ralf Neumann

Wege geht man, Blickwinkel und Bedürfnisse verändern sich und deswegen ist es manchmal auch Zeit, Abschied zu nehmen. Der Kirchenvorstand möchte sich ganz herzlich bei Stefan Krebs und Ralf Neumann bedanken: für ihre Zeit, ihr Engagement, ihre Geduld, ihre Expertise, die die beiden an verschiedenen Stellen in der Kirchengemeinde eingebracht haben.

Ralf Neumann hat sich viele Jahre um unsere Homepage gekümmert, die nun Sebastian Höwer übernommen hat. Stefan Krebs hat sich aus der Rolle des Kirchenvorstandsvorsitzenden verabschiedet, wird sich aber weiterhin im KV einsetzen. Wir brauchen immer wieder Menschen in wichtigen Funktionen einer Kirchengemeinde. Deswegen sind diese ehrenamtlichen Dienste von unschätzbarem Wert. Vielen Dank an diese beiden, die über eine Wegstrecke die Gemeinde begleitet und geprägt haben.

Für den KV
Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch

15 Jahre Idstein – Langeweile gibt es hier nicht

Liebe Leserin, lieber Leser.

Am 01.10.2010 hatte ich meinen Dienstantritt als Pfarrvikarin auf der Pfarrstelle 1 in Idstein. Als ich vorab bei Propst Dr. Sigurd Rink als Spezialvikarin beschäftigt war, hatte ich die Ausschreibungen der Stelle mitbekommen und mir insgeheim gewünscht, die Stelle zu bekommen. Damals konnten Pfarrvikar:innen nur auf Stellen gesetzt werden, die zwei Mal vergeblich ausgeschrieben waren – und „bäm": plötzlich war die Tür für mich offen.

15 Jahre sind eine sehr lange Zeit. Ich habe hier so vieles erlebt und erfahren, habe wichtige Schritte im beruflichen Werdegang, aber auch persönlich gemacht: geheiratet, eine Familie gegründet. Mich entwickelt. Aber auch Wurzeln geschlagen. Ich bin sehr dankbar für die zahllosen gewachsenen Beziehungen, das Vertrauen und die Vernetzung in der Stadt und ihrer Peripherie. Es ist eine Freude, an der Unionskirche Pfarrerin zu sein, in der Kirchengemeinde, in der sich bisher kein Jahr gleich anfühlte. Genau das ist es, was ich hier so besonders mag: dass es Möglichkeiten gibt, Dinge auszuprobieren, zu ändern, neue Perspektiven einzunehmen.

Freilich: Es gab auch viele Herausforderungen in der größten Gemeinde des Dekanats. Mit rund 550 Trauerfeiern habe ich viele Lebensgeschichten anvertraut bekommen, begleitet, mitgefühlt. Die große Kirchenrenovierung startete 2013 und zog sich über viele Jahre. Wo Menschen mit unterschiedlichen Vorstellungen zusammenkommen, wird es auch Diskussionen und manchmal Uneinigkeit geben. Gerade in so persönlichen Herzensdingen, wie dem eigenen Glauben, wird man als Pfarrperson niemals alle gleichermaßen erreichen können. Lernen durfte ich, dass ich bei Kritik häufig gar nicht persönlich gemeint bin, sondern in meiner Rolle, denn – das wissen alle Personen des öffentlichen Lebens – wir sind immer Projektionsfläche für alle möglichen Themen und Gefühle. Woran ich mich wahrscheinlich nie gewöhnen werde, ist die Tatsache, dass manche Menschen, die ein Thema mit mir haben, es nicht direkt bei mir platzieren und klären.

Die Schwerpunkte meines Wirkens haben sich in 15 Jahren verändert. Ich startete in den Beruf mit der Lust daran, überall dabei sein zu können, die berühmte „eierlegende Wollmilchsau", so habe ich mich in meinem Beruf immer verstanden: mit großer Energie, Kreativität, ohne Blick auf Uhrzeiten oder Wochentage. Einfach, weil Pfarramt total viel Spaß macht! Im Job liegt die Resilienz. Inzwischen verändert der Prozess EKHN 2030 auch unser Berufsbild. Ich bin seit Anfang 2025 nicht mehr „die Pfarrerin der Unionskirche", sondern eine Kollegin im Verkündigungsteam des Nachbarschaftsraums B, der sich zwischen Niedernhausen und Wallrabenstein erstreckt. Ich bin z.B. nicht mehr in der Grundschule tätig, weil die Schulstunden des Nachbarschaftsraums auf zwei Kolleg:innen verteilt sind, die hier ihren Schwerpunkt setzen möchten. Dafür habe ich das Privileg, mich auf dem Feld der „Seelsorge" weiterbilden zu dürfen. Den ersten Kurs „Klinische Seelsorge" habe ich bereits abgeschlossen und hoffe nun auf einen zweiten.

Es ist vieles im Umbruch, aber es stehen auch viele Türen offen. Ich bin z.B. immer wieder berührt und begeistert, wenn neue Gottesdienstformate überwältigenden Anklang finden, was zeigt, dass hier ein Bedürfnis ist, das wir stillen können. Corona hat uns einen richtigen Push gegeben, uns digital weiterzubilden. Die Arbeit auf YouTube, Zoom und Instagram eröffnen ganz neue Möglichkeiten, Evangelium und Kirche für viele Menschen neu erfahrbar zu machen. Dabei liegt es mir auch immer am Herzen, Traditionen zu bewahren, ihnen aber ein Gewand zu geben, das auch Menschen anspricht, die nicht damit groß geworden sind.

Sie sehen, es bleibt spannend. Und ich bleibe auch noch ein bisschen. 😊

Herzliche Grüße,
Ihre und Eure Daniela Opel-Koch, Pfarrerin aus Leidenschaft

GESICHTER UND GESCHICHTEN

Konzert mit Sebastian Koch

Zur Einweihung des neuen Yamaha Flügels in unserer Gemeinde möchte ich diesen würdig mit einem abwechslungsreichen Programm vorstellen. Und zwar am Sonntag, den 7. September um 18:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Albert-Schweitzer-Str. 4.

Dabei werden sowohl klassische als auch moderne Werke erklingen, welche die vielseitigen Facetten des Instrumentes zum Vorschein bringen.

Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit, Wissenswertes über Klavierbau und spezifische Dinge zum Instrument zu erfahren.

Der Eintritt ist frei, Spende erbeten.

Sebastian Koch

Kochkurs für Erwachsene im September – Street Food aus aller Welt

2021 ist aus einer Laune heraus die Idee entstanden, einmal einen Kochkurs in der Gemeinde anzubieten. „Tapas und Theotipps“ hieß das Projekt. Menschen zusammenbringen und mit klugen Gedanken imprägnieren – so das Ziel. Die Resonanz war überwältigend. Binnen zwei Stunden waren die 20 angedachten Teilnehmerplätze belegt. Und der Abend war ein Genuss. So viele Menschen, die sonst nichts miteinander zu tun haben, kamen zusammen, haben geschnippelt, gerührt, gerollt, gewendet und vor allem: geschnackt. Sich ausgetauscht. Eine Gemeinschaft gebildet. Dazwischen geistliche Impulse der Theologin Tina Willms. Und am Ende ein gigantisches Buffet mit leckerem Essen.

Inzwischen hat es sich etabliert, dass wir uns drei Mal im Jahr unter der Leitung von Renate Klass treffen. Und am 16. September ist es wieder so weit. Dieses Mal kochen wir von 18:30 Uhr bis ca. 22:00 Uhr zum Thema „Street Food aus aller Welt“. Das wird lecker!

Wenn Sie auch einmal Teil dieses tollen Projekts sein möchten, schreiben Sie mir gern eine Email: daniela.opel-koch@ekhn.de

So geh hin und iss dein Brot mit Freuden, trink deinen Wein mit gutem Mut; denn dein Tun hat Gott schon längst gefallen. Prediger 9,7

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch

Einladung
zum voraussichtlich letzten Frauenkreis

Liegt es am fortgeschrittenen Alter etlicher Seniorinnen, an häufig damit verbundenen gesundheitlichen Problemen, am fehlenden „Nachwuchs", auch mal am unpassenden Wetter und leider manchmal auch an fehlender Verlässlichkeit hinsichtlich praktischer Unterstützung?

Ein Kreis ist bekanntlich rund, unser Frauenkreis aber verlor zunehmend seine Form und etliche Rettungsversuche schlugen leider fehl.

Die nach wie vor nette, aber sehr geschrumpfte Gemeinschaft lässt sich somit nicht länger aufrechterhalten. Ohne ein vermutlich letztes Zusammenkommen sollten wir aber nicht auseinander gehen, und am 10. September muss ja auch gar nicht für alle unbedingt ein Schlussstrich gezogen werden.

Dann also herzlich willkommen zum Frauenkreis **am 10. September um 15:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus** – zweiter Mittwoch im Monat, wie gewohnt.

Viele Grüße aus dem Kreis in den Kreis
Madeleine Kosma

MONATSSPRUCH OKTOBER 2025

Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lukas 17,21 (L=E)

Foto von U. Stein

„Ökumene bewegt!"

Tänze im Kreis aus Israel und aller Welt

Begegnung - Lieder - Texte - theologische Impulse

Die beiden evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Idstein laden wieder zu monatlichen Abenden in bewegter Gemeinschaft ein.

Eingeladen sind – unabhängig von Alter, Konfession oder Religion – alle, die Freude an Musik und Bewegung haben, die schöne Musik aus anderen Kulturen, Hintergründe über Land und Leute kennenlernen und in dieser Völkerverbundenheit das Tanzen auch als Gebet in Bewegung erleben möchten.

Tanzerfahrung ist nicht nötig! Der Eintritt ist frei!

Donnerstag, 25. September	Kath. Pfarrei St. Martin, Wiesbadener Str. 21
Freitag, 24. Oktober	Ev. Gemeindehaus, Albert-Schweitzer-Str. 4
Donnerstag, 27. November	Kath. Pfarrei St. Martin, Wiesbadener Str. 21
Freitag, 19. Dezember	Ev. Gemeindehaus, Albert-Schweitzer-Str. 4

jeweils von 19:00 – 20:30 Uhr

Kontakt: Evangelisches Gemeindebüro, Tel. 0 61 26 – 27 87
Katholisches Pfarrbüro, Tel. 0 61 26 – 95 373 00

Konzert des Chor l'Espérance im Oktober

Am Samstag, den 25. Oktober um 19:00 Uhr und am Sonntag, den 26. Oktober um 17:00 Uhr ist der Chor L'Espérance unter Leitung von Carsten Koch in der Unionskirche zu Gast.

Der Chor aus Okriftel mit seinem vielseitigen Repertoire - von Pop und Jazz bis hin zu klassischer Chormusik - ist durch seine modern arrangierten und mitreißenden Stücke bekannt.

In diesem Jahr präsentiert das Ensemble wieder viele bekannte Songs wie zum Beispiel "Oye como va", "Route 66", "Happy together" und "I want it that way".

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Vorsitzender des Kirchenvorstandes	Thomas Waldow ☏ 0172 360 60 83,
Gemeindebüro Montag - Mittwoch: 10:00 bis 12:00 Uhr Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr	Sekretariat Gemeindebüro: Anna Blümm Albert-Schweitzer-Straße 4, ☏ 27 87, 🖷 46 95 ✉ kirchengemeinde.idstein@ekhn.de
Pfarramt I (Ost) Sprechstunden nach Vereinbarung	Pfarrerin Dr. Daniela Opel-Koch Taubenberg 6, ☏ 2781, 🖷 55 134 ✉ daniela.opel-koch@ekhn.de
Pfarramt II (West)	Pfarrerin Dr. Tabea Kraaz Im Güldenstück 2, ☏ 0151-14918752 ✉ tabea.kraaz@ekhn.de
Hausmeisterin / Küsterin Kernzeit: Dienstag - Samstag 10:00 - 12:00 Uhr	Eva Häring-Neumann, ☏ 98 81 41, ☏ 0170 - 176 8629 ✉ eva.haering-neumann@ekhn.de
Dekanatskantor und Organist Sprechstunde im Gemeindebüro nach Vereinbarung	Carsten Koch, ☏ 95 95 345 ✉ carstenf.koch@gmail.com
Telefonseelsorge	Kostenlose Telefonnummern ☏ 0800 - 1110111 oder ☏ 0800 - 1110222
Kinder- und Jugendtelefon Nummer gegen Kummer	Kostenlose Telefonnummer ☏ 116 111
help! – Zentrale Anlaufstelle für Missbrauch (EKD)	Kostenlose Telefonnummer ☏ 0800 5040 112
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V. Ambulanter Hospiz- und Paliativdienst Wir beraten und begleiten schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen in ihrem Zuhause. Wir nehmen uns Zeit für Sie.	Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1 65510 Idstein ☏ 700 2715, 🖷 700 2710 ✉ info@hospizbewegung-idstein.de Internet: www. hospizbewegung-idstein.de
Ökumenische Kleiderstube Idstein Mehr unter www.unionskirche-idstein.de	Am Güterbahnhof 2a Kontakt: Nana Schätzlein ☏ 06124 - 7082-41
Ev. Dekanat Rheingau-Taunus (Haus der Kirche) Aarstraße 44 65232 Taunusstein-Bleidenstadt	Dekan Klaus Schmid ☏ 06128 - 48 88 - 0, 🖷 06128 - 748 517 ✉ ev.dekanat.rheingau-taunus@ekhn-net.de
Diakonie Diakoniestation Idsteiner Land gGmbH (Häusliche Krankenpflege) Diakonisches Werk Haus der älteren Mitbürger	Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1 ☏ 94 18 10, 🖷 94 18 15 ✉ ev.diakoniestation.idstein@ekhn-net.de Homepage: www.diakoniestation-idstein.de Schulgasse 7, ☏ 95 19 500

www.unionskirche-idstein.de

Die angegebenen Telefon-Nummern haben, sofern nichts vermerkt, die Vorwahl von Idstein 06126.

Feiern Sie mit uns Gottesdienst

Datum	Uhrzeit	Art und Ort	verantwortlich
Freitag, 05.09.25	19:00	Abendsegen	Team
Sonntag, 07.09.25	10:30	Outdoor-Familien-Picknickgottesdienst mit Taufen am und im Wolfsbach	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch/ Team
Samstag, 13.09.25	11:30-13:00	Große Kinderkirche	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Sonntag, 14.09.25	10:30	Gottesdienst am Tag des Offenen Denkmals in der Unionskirche	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Dienstag, 16.09.25	15:30	Gottesdienst im Phönix Seniorenzentrum	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Samstag, 20.09.25	10.00	Kleine Kinderkirche im Gemeindehaus	Eva-Christina Simon
Sonntag, 21.09.25	14:00	Einführungsgottesdienst Antonia von Vieregge in der Johanneskirche Niederseelbach	Dekan Klaus Schmid
Sonntag, 28.09.25	10:30	Posaunengottesdienst in der Unionskirche	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Sonntag, 05.10.25	10:30	Erntedank-Gottesdienst in der Unionskirche mit Abendmahl	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Freitag, 10.10.25	19:00	Abendsegen in der Unionskirche	Team
Sonntag, 12.10.25	10:30	Gottesdienst in der Unionskirche	Pfr. i. R. Martin Kuhlmann
Sonntag, 19.10.25	10:30	Ökumenischer Kreisbauern-Erntedankfest-Gottesdienst in der Lagerhalle der Firma Schlotter Wörsdorf/Hauptstraße 64	Jürgen Otto / Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Dienstag, 21.10.25	15:30	Gottesdienst im Phönix Seniorenzentrum	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Sonntag, 26.10.25	10:30	Gottesdienst mit Taufgelegenheit in der Unionskirche	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Freitag, 31.10.25	19:00	Reformationstags-Gottesdienst „Generationentreffen“ Anschließend Lutherstammtisch und Halloween-Party im Gemeindehaus auf 2 Stockwerken	Team
Samstag, 1.11.25	10:00	Kleine Kiki	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Samstag, 1.11.25	11.30	Große Kiki	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Sonntag, 02.11.25	17:00	Herr der Ringe Gottesdienst „Zeit und Erlösung“ in der Unionskirche	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Freitag, 07.11.25	19:00	Abendsegen in der Unionskirche	Team
Sonntag, 09.11.25	10:30	Gottesdienst in der Unionskirche	Präd. Renate Sieb
Freitag, 14.11.25	19:00	Phönix-Night mit Menschen aus Politik, Gesellschaft und Kirche	Sara Gürer/Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Sonntag, 16.11.25	10:30	Gottesdienst in der Unionskirche	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch
Dienstag, 18.11.25	15:30	Gottesdienst im Phönix Seniorenzentrum	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Mittwoch, 19.11.25	19:00	Buß- und Bettag in der Unionskirche	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Sonntag, 23.11.25	10:30	Ewigkeitssonntag	Pfrin. Dr. Tabea Kraaz
Dienstag, 25.11.25	19:00	Trauergottesdienst der Hospizbewegung	Team
Sonntag, 30.11.25	11:00	Ökumenischer Gottesdienst zum 1. Advent in St. Martin	Past.-Ref. Tatjana Schneider/ Dr. Tabea Kraaz

Bei Interesse, für welchen Zweck die Kollekte gesammelt wird, kann man hier nachsehen: https://www.ekhn.de/themen/gottesdienst/gottesdienst-nachrichten/kollektenplan

Wenn Sie Ihre Spende für die Gemeinde einem bestimmten Zweck oder einer bestimmten Gruppe widmen wollen, vermerken Sie dies bitte auf Ihrem Überweisungsträger.

Zweck / Empfänger	IBAN	Institut
FÖV Kirchenmusik	DE25 5109 0000 0069 0363 09	Wiesbadener Volksbank
Gemeinde	DE26 5109 0000 0069 4982 05	
Gemeindepartnerschaft Idstein – Moshi (als Spende angeben)		
Hospizbewegung	DE19 5109 0000 0069 6028 00	
Kantorei	DE26 5109 0000 0069 4983 02	
Hospizstiftung Idsteiner Land	DE97 5109 0000 0005 8042 05	
Diakonie-Förderverein Idsteiner Land e.V	DE79 5109 0000 0069 5247 02	

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe unseres Gemeindebriefes
Dezember 2025 bis Februar 2026 ist der 1. November 2025.

Artikel, die nach diesem Termin geliefert werden,
können in dieser Ausgabe dann nicht mehr berücksichtigt werden.

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Idstein
Redaktion:	Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch (v.i.S.d.P.) E-Mail: daniela.opel-koch@ekhn.de
Logistik und Verteilung:	Anna Blümm, Eva Häring-Neumann, Werner Rühling
Gestaltung:	Dorothea Lindenberg, www.lindisein.de
Auflage:	2.800 Exemplare, vier Ausgaben pro Jahr
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1 29393 Groß Oesingen

Namentlich unterzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Soweit nicht anders angegeben, liegt das Copyright für die Fotos bei der Evangelischen Kirchengemeinde Idstein. Der Gemeindebrief ist kostenlos – aber nicht kostenfrei. Für freundliche Spenden mit dem Vermerk „Gemeindebrief" auf eines unserer Konten sind wir dankbar.

Die Kirche der Zukunft ist ökumenisch?!

In einer Zeit zunehmender Kirchenaustritte treten konfessionelle Unterschiede für die meisten Gläubigen immer mehr in den Hintergrund. Das gemeinsame Bekenntnis zu Jesus Christus und seine Botschaft eint Christen längst in Gebet und in vielen Teilen kirchlichen Lebens, und das nicht nur in der katholisch-evangelischen Ökumene.

Pfarrer Kirsten Brast von der Pfarrei St. Martin Idsteiner Land und Pfarrerin Heike Beck vom Evangelischen Dekanat Rheingau-Taunus begeben sich mit den Teilnehmenden zusammen auf eine Reise in die Geschichte der Ökumene seit dem zweiten Weltkrieg. Sie schauen auf das, was heute ökumenisch bereits möglich ist und gelebt wird, auch in der katholischen Region Wiesbaden-Rheingau-Taunus bzw. den Nachbarschaftsräumen des evangelischen Dekanats. Schließlich wagen sie einen Blick, wie eine Zukunft der Kirchen aussehen kann, in der Ökumene noch selbstverständlicher gelebt werden könnte als heute.

Die Veranstaltung findet statt **am Freitag, den 7. November um 20:00 Uhr im Ev. Gemeindesaal, Albert-Schweitzer-Str. 4, 65510 Idstein**
im Anschluss an den Abendsegen in der Unionskirche.

Veranstalter ist der Ökumene-Ausschuss Idstein in Kooperation mit dem Evangelischen Dekanat Rheingau-Taunus.

Rise like a Phoenix – Wenn Niederlagen Flügel bekommen

Offen über prägende Wendepunkte, Umwege und Herausforderungen in seiner Lebensgeschichte zu sprechen, gehört in unserer Gesellschaft leider noch nicht selbstverständlich dazu. Oft übertönen schnelle Urteile und öffentlicher Druck und Prinzipien die leisen, wichtigen Stimmen, die erzählen, wie man nach einem Fall wieder aufsteht. Doch muss das so bleiben?

Die erste sogenannte „FuckUp-Night" fand 2012 in Mexiko-Stadt statt: Fünf junge Menschen aus der Startup-Szene hatten die Idee, ihre Geschichten über das persönliche Scheitern öffentlich zu teilen – als Ausgleich zu den allgegenwärtigen Erfolgsgeschichten. Das Ziel: voneinander lernen, Mut schöpfen und den Wert des Weitergehens erkennen. Denn Rückschläge markieren selten das Ende – oft sind sie der Beginn eines Lern- und Wachstumsprozesses, der neue Perspektiven schenkt.

Auch in der Bibel finden sich zahlreiche Geschichten von Menschen mit Höhen, Tiefen und echten Misserfolgen: Jona, David, Mose oder Petrus, Ruth, Esther und Maria: Sie alle waren Menschen mit Höhen und Tiefen in ihren Leben, mit Erfolg und Niederlagen.

In unserem Abendformat „Rise like a Phoenix" erzählen bekannte Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Politik und Kirche von Momenten, in denen ihre Pläne zerbrachen – und wie daraus neue Wege entstanden. Diese Gespräche sollen Impulse liefern und inspirieren, die eigenen Herausforderungen mit neuer Kraft anzugehen.

Im Gespräch mit uns – Sara Gürer und mir – sind unter anderem die Schulleiterin der Limesschule Svenja Herfurth, Ex-Kommissarin Tanja Gatzke und der stellvertretende Dekan des Dekanats Westerwald Benjamin Schiwietz. In entspannter Atmosphäre bei einem Cocktail und Knabbereien widmen wir uns einem besonderen Blick auf prägende Erlebnisse – und entdecken darin die Energie und den Selbstwert, die entstehen, wenn wir weitergehen.

Freitag, 14.11.2025 im Ev. Gemeindehaus, Albert-Schweitzer-Str. 4 in Idstein. Einlass ab 18:30 Uhr, Beginn um 19:00 Uhr.

Sara Gürer und Daniela Opel-Koch

Vorweihnachtlicher Basar

Schon wieder geht das Jahr in die zweite Hälfte und somit rückt der Termin für unseren vorweihnachtlichen Basar am Samstag den, 22.11.2025 näher. Er findet ab 11:00 Uhr im Gemeindehaus statt, mit einem kleinen Mittagessen wollen wir beginnen .

Danach gibt es vielseitige Angebote im Untergeschoss, angefangen mit einem kleinen Bücherbasar und selbstgebackenen Waffeln.

Im Erdgeschoss finden unsere Besucher wie jedes Jahr unser Bistro, wo wir leckeren Kuchen und Kaffee anbieten und zu gemütlichem Beisammensein einladen.

In der ersten Etage präsentieren wir Stände mit verschiedenen selbst hergestellten Kleinigkeiten zum Verschenken oder mit denen man sich selbst eine Freude machen kann, außerdem gibt es selbst gebundene Adventskränze und Gestecke (diese können auch im Voraus bis zum 8.11. bestellt werden)

Natürlich findet wie jedes Jahr unsere beliebte Tombola statt mit schönen Preisen, die von Idsteiner Geschäften gestiftet wurden. Wir bedanken uns schon im Voraus dafür.

Eine Treppe höher können Sie in unserem Flohmarkt stöbern.

Gerne können Sie noch Ideen einbringen, mitarbeiten oder sich auch mit einem Stand anmelden. Sie können sich gerne in unserem Gemeindebüro – Tel. 2787 oder bei mir – Tel. 53624 – melden.

Mit freundlichen Grüßen
Karin Künzel

Ökumenischer Lichtergang im Advent

– Verbinden statt trennen! –

Auch in diesem Jahr laden die Evangelische und Katholische Kirchengemeinde als Zeichen der ökumenischen Verbundenheit zu einem adventlichen Lichtergang am **Freitag, den 28. November, um 19:00 Uhr** ein.

Der Lichtergang beginnt mit einer Andacht in der Unionskirche und führt anschließend über weitere Stationen in der Altstadt zum Innehalten zum Pfarrhof von St. Martin.

Bei Adventslieder-Singen und Heißgetränken klingt der Abend dort in Gemeinschaft gegen 21:00 Uhr aus.

Wenn möglich, bitte eine Laterne oder kleines Licht mitbringen!

Kontakt:
Astrid Hamm, Tel. 01 51 42 35 75 36, Mail: astrid.hamm@t-online.de
Peter Piaskowski, Tel. 01 70 94 270 36, Mail: peter.piaskowski@freenet.de

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2025

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Hesekiel 34,16 (L)

Krippenspielproben 2024

Weihnachten bei Luthers – Reloaded

2011 haben Carsten Koch und ich unser erstes Krippenmusical geschrieben und komponiert „Weihnachten bei Luthers". 2017 haben wir es anlässlich des 500. Reformations-Jubiläums noch einmal herausgezaubert. Und in 2025 finden wir es total stimmig, eine neue, noch frischere Fassung aufzuführen. Wesentlich am Evangelischsein ist nun mal Martin Luther. Und wir möchten unserem Bildungsauftrag nachkommen, genauso wie es Spaß und Freude bereiten soll.
Los geht es mit den Proben für **Kinder ab 7 Jahren, die flüssig und sicher lesen können, am Montag, den 27.10.2025.** Wir üben bis Weihnachten jeweils montags von **16:30 - 17:30 Uhr** im Ev. Gemeindehaus, Albert-Schweitzer-Str. 4 oder in der Unionskirche. Einen detaillierten Probenplan gibt es bei unserem ersten Treffen.
Mit den jüngeren **Kindern von 3-6 Jahren** werden wir ebenfalls montags proben, allerdings erst **ab dem 24.11.25, immer von 15:30-16:15 Uhr** in Begleitung einer erwachsenen Person.

Die Generalprobe für alle Kinder findet wie immer am 23.12.25 von 10:00-12:00 Uhr in der Unionskirche statt. Ab 11:00 Uhr ist diese öffentlich. Und die große Aufführung ist am 24.12. im Familiengottesdienst um 15:00 Uhr in der Unionskirche. Sie wird auch live auf YouTube übertragen.

Und hier nochmal zur Übersicht:
Proben für Kinder von 3-6 Jahren:
24.11. / 01., 08. und 15.12. jeweils 15:30-16:15 Uhr. Am 22.12. ist keine Probe.
Proben für Kinder ab 7 Jahren:
27.10. / 03., 10., 17. und 24.11. / 01., 08. und 15.12. jeweils 16:30-17:30 Uhr.
Am 22.12. ist keine Probe.

Voraussetzung zum Mitmachen ist, dass Ihr Freude am Singen und Theaterspielen habt, Verkleidungen liebt, keine Angst vor großem Publikum habt und euch der Gedanke, gemeinsam etwas Großes auf die Beine zu stellen, wichtig ist. Außerdem sollte die Bereitschaft beider Erziehungsberechtigter gegeben sein, das Datenschutzblatt für YouTube und die sozialen Medien zu unterschreiben.

Wir freuen uns auf Euch! Das wird mega!
Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch und Dekanatskantor Carsten Koch

Erfolgreiche Mitgliederversammlung des Diakonie-Fördervereins Idsteiner Land e.V.

Gemeinsam für eine starke Zukunft und neue Vorstandsmitglieder gesucht

Im „Haus der Kirche und Diakonie" versammelten sich die Mitglieder des Diakonie-Fördervereins Idsteiner Land e.V., um bei der jährlichen Mitgliederversammlung die Weichen für die kommenden Monate zu stellen. Zahlreiche engagierte Unterstützer waren gekommen, um aktiv an der Weiterentwicklung des Vereins mitzuwirken.

Um 18:00 Uhr begrüßte der Vorsitzende Thomas Forst die Anwesenden herzlich und betonte die Bedeutung des Zusammenhalts und des Engagements aller Mitglieder, um die Ziele des Fördervereins weiterhin erfolgreich umzusetzen.

Fortgesetzt wurde die Versammlung mit einer inspirierenden Andacht, die von Pfarrer Tim Fink gehalten wurde. Er stellte die Bedeutung des Wortes „verbinden" (zusammenfügen, verknüpfen, vereinigen) in Bezug zur Kirche und der Diakonie her. Der diakonische Gedanke verbinde in vielfältiger Art und Weise, sei gelebte Nächstenliebe bzw. Gottes Liebe, die er durch die Diakonie sichtbar mache. Die Andacht sollte die Anwesenden ermutigen, sich weiterhin für die Ziele des Fördervereins einzusetzen und die Kraft des Glaubens und der Gemeinschaft zu stärken.

Die Worte des Pfarrers fanden bei den Mitgliedern großen Anklang und setzten einen positiven Ton für den weiteren Verlauf des Abends.

Darauf folgte die Präsentation des detaillierten Kassenberichts durch die Schatzmeisterin Brigitte Krekel. Die positive finanzielle Entwicklung des Vereins wurde durch erfolgreiche Spendensammlungen und Fördermittel deutlich sichtbar. Die Mitglieder zeigten sich zufrieden mit der transparenten Darstellung und stimmten einstimmig für die Entlastung des Vorstands.

Ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung war die Mittelverwendung für das anstehende Jahr. Hierbei wurde deutlich, dass die finanziellen Mittel in Höhe von 20.000 Euro für Qualifizierung der Mitarbeitenden der Diakoniestation verwendet werden sollen, um so dem Motto des Vereins „Zeit für Menschlichkeit" einen substantiellen Mehrwert zu geben.

Im Fokus stand schließlich die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern. Der Vorsitzende betonte, dass die Arbeit im Vorstand nur durch die Unterstützung engagierter Mitglieder möglich ist. Daher wurde die Einladung ausgesprochen, sich aktiv für eine Mitarbeit im Vorstand zu melden. Interessierte Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich bei der nächsten Sitzung zu melden oder direkt Kontakt mit dem Vorstand aufzunehmen.

Im Anschluss daran wurde über zukünftige Projekte diskutiert. Besonders wichtig ist die Gewinnung neuer Mitglieder und Unterstützer. Viele Mitglieder brachten kreative Vorschläge ein und erklärten ihre Bereitschaft, aktiv bei der Umsetzung zu helfen.

Thomas Forst

Sommerkirche „Unterwegs“ mit einem Ziel: Vernetzung

Es begann mit einer Idee im Verkündigungsteam: Man könnte doch einen Kanzeltausch in der Nachbarschaft organisieren. Das Ergebnis dieser Idee war die diesjährige Sommerkirche. Sieben Termine, fünf Orte und jeweils ganz unterschiedliche Konzepte, um Gott zu feiern.

Besuchende der Sommerkirche durften sich über ein buntes, fröhliches, tiefgehendes Gottesdienst-Angebot in ihrer Nachbarschaft freuen. Ortsgrenzen wurden überwunden und viele nutzten die Möglichkeit, einmal im Nachbarort Gottesdienst zu feiern. Besonders wichtig waren natürlich die Gespräche, das Kennenlernen, das Mehr-voneinander-erfahren. Das Geheimnis von kirchlicher Nachbarschaft ist oft zu spüren: Im Nachbarort sind ja auch Christen und Christinnen und manchmal stehen sie sogar vor den gleichen Herausforderungen wie wir auch. Was für ein Gewinn könnte es sein in der Zukunft, diese Herausforderungen aus gemeinsamer Kraft zu stemmen!

Start der Sommerkirche war am 6. Juli in Idstein mit dem Gospelchor, passend zum Jazz-Fest. Es ging um die Bedeutung von „zu Hause“ und die Kraft, von Gott zu singen. Diese Kraft hat der Idsteiner Gospelchor, die „Union Gospel Singers“, lautstark bewiesen. Weiter ging es nach Wörsdorf mit einem Freiluft-Gottesdienst und einem Picknick im Anschluss. „Was macht satt?“, lautete die Frage und klar war, dass der Mensch nicht von Brot allein lebt. Am 20. Juli konnte die Gemeinde mit Pfarrerin Antonia von Vieregge auf eine Reise gehen: „Immer der Sehnsucht nach“. Nicht jede Sehnsucht können und sollten wir erfüllen und manchmal lohnt sich das Hoffen mehr: Das Hoffen auf einen neuen Himmel und eine neue Erde.

oben: „Immer der Sehnsucht nach“ –
Gottesdienst mit Pfarrerin Antonia von Vieregge

rechts: Freiluft-Gottesdienst mit
anschließendem Picknick in Wörsdorf

Den Gottesdienst am 27. Juli in Dasbach bestritt Pfarrerin Stefanie Glaser gemeinsam mit dem Flötenensemble.

Am 3. August nahmen Pfarrerin Antonia von Vieregge und die ehemalige Leiterin des Diversitymanagements der Fraport AG, Gudrun Müller, die Gemeinde mit ins Gespräch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede und den positiven Umgang mit Gegensätzen und Andersartigkeit.

Am 10. August feierte eine bunt besetzte Gemeinde in Wallrabenstein den ersten „Fußpflegegottesdienst“, bei dem ein großes Team vielfältige Angebote rund ums Thema Füße angeboten hat (siehe nachfolgende Seiten).

Auch der Haustiergottesdienst am 17. August in Niederseelbach zeugte von einer lebendigen Nachbarschaft. Auch hierüber können Sie im Nachfolgenden lesen.

Das Verkündigungsteam bedankt sich bei allen, die mit „unterwegs“ waren und wünscht Gottes Segen für alle anstehenden Wege.

Gottesdienst mit dem Gospelchor
„Union Gospel Singers“

Rückblick auf eine Premiere: der Fußpflege-Gottesdienst

Sie wissen es inzwischen, ich stehe stellvertretend für „Kirche ganz anders“. Neue Gottesdienstformate ausprobieren ist meine Mission, die bisher immer erfolgreich war. Ob nun Zumba oder Bodybalance, Schlager oder Orgelkino, immer ist die Kirche gut gefüllt. Insofern war es nun eine spannende Frage, ob es auch an einem anderen Ort – also jenseits der Unionskirche funktionieren würde.

Und ja! Es hat geklappt. Am 10. August kamen rund 80 motivierte Gottesdienstbesucher in der kleinen Peterskirche in Wallrabenstein zusammen. Altersspanne? Zwischen 1 und 90 Jahren waren alle dabei. Sie ahnen ja gar nicht, wie viele Bibelstellen von Füßen handeln. Viele haben wir in der Predigt beleuchtet, wir haben aber vor allen Dingen auch unseren Füßen etwas Gutes getan. Fußgymnastik mit Tennisbällen und Servietten standen auf dem Programm. Carsten Koch hat „Get on your feet“ auf der Orgel performed und ein ehrenamtliches Team von 20 Menschen hat angepackt – denn nach dem Gottesdienst war es ja noch nicht vorbei.

Fußstationen haben auf der Wiese hinter der Kirche zum Verweilen eingeladen. Bärbel Gerheim hat viele Menschen mit einer Fußreflexzonenmassage glücklich gemacht. Unsere Podologin Aleksandra Malecki gab Tipps bei echten Fußproblemen. Die Mitglieder des Jugendausschusses unterstützten beim Basteln von Fußkettchen und Fußabdrücken mit Fingerfarbe. Hester leitete Übungen zur Entspannung der Füße an. Auf dem Barfußpfad tummelten sich insbesondere die jüngeren Gäste. Bianka stand zum Lackieren der Fußnägel zur Verfügung. Und ich? Hab Füße gewaschen. Wie es Jesus laut des Johannesevangeliums an seinen Jüngern praktizierte, um ihnen ein Vorbild zu geben, wie sie sich den Menschen gegenüber verhalten sollten: wertschätzend, liebevoll, gebend.

Tatsächlich überraschten hier viele mit ihrem Wunsch das Angebot anzunehmen, da viele Menschen mit ihren Füßen gar nicht so gern in Erscheinung treten. Das war aber gar kein Problem und sie genossen ein kühlendes Bad mit einer anschließenden Salbung.

Pfrin. Dr. Daniela Opel-Koch

Letzter Gottesdienst der Sommerkirche: Haustiergottesdienst

Es bedarf nicht vieler Worte: Der letzte Gottesdienst in der Sommerkirchenreihe "Unterwegs" war ein großer Erfolg. Rund um die Johanneskirche in Niederseelbach fanden sich 150 Menschen plus Tiere ein, um Gottesdienst zu feiern: viele Hunde, eine Katze, Kaninchen, Hühner, Schafe, Pferde, sogar 5 kleine Mäuse. Bei bestem Sommerwetter feierten wir die Beziehungen zwischen Tieren und Menschen und ihrem Schöpfer. Und haben den Segen ganz deutlich spüren können.

Ausflug des Besuchsdienstkreises

Am Dienstag, den 10. Juni, unternahm der Besuchsdienstkreis einen Ausflug nach Eltville. Vormittags ging es mit dem Bus in Richtung Rhein. Das Mittagessen konnte bereits mit der Aussicht auf den Fluss und die Weinreben genossen werden. Ein Spaziergang in den Rosengarten wurde angeschlossen. Die Möglichkeit, die Farben und Düfte des Gartens zu bewundern, wurde gerne genutzt.

„Und was ist eigentlich Ihre Lieblingsblume?", lautete die Frage. Von der Heckenrose über Flieder, Sonnenblumen und Gerbera wurde so einiges genannt. Was ist also die schönste Blume im Garten Gottes? Das liegt natürlich im Auge des Betrachters oder der Betrachterin! In jedem Fall lohnt es sich, die Augen offen zu halten nach all den Schönheiten um uns herum. Mit dem Lied „Geh aus mein Herz" von Paul Gerhardt besangen die Ausflüglerinnen „der schönen Gärten Zier".

Abschluss des Ausflugs bildete das gemeinsame Eisessen, anschließend die Rückfahrt nach Idstein mit bester Laune aller Beteiligten. Ein großer Dank ging an Brigitte Krekel für die Organisation des Ausflugs.

Pfrin. Dr. Tabea Kraaz

Die Gabe des Zuhörens – eine einseitige Tugend?

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ist Ihnen das Folgende auch schon einmal so oder in ähnlicher Art und Weise passiert? Sie wurden eingeladen, vielleicht von einem befreundeten Paar, zum gemeinsamen Plausch bei Kaffee und Kuchen. Sie erlebten womöglich einen interessanten Nachmittag, erfuhren dabei von ihren Gastgebern zahlreiche Details ihrer jüngsten Urlaubsabenteuer; und gute zwei Stunden später begaben Sie sich auf den Weg zurück zu Ihrem Zuhause.

Dort angekommen sanken Sie erschöpft in Ihren Lieblingssessel. In Gedanken reflektierten Sie noch einmal das vorausgegangene Treffen. Dabei fragten Sie sich, warum Sie sich nach diesem Besuch derart ausgelaugt fühlten. Und bald wurde Ihnen klar, dass Sie selber lediglich zehn Minuten am gemeinsamen Gespräch hatten teilnehmen können. Stattdessen waren Ihre Geduld und Konzentration deutlich gefordert, um dem hohen Sprechtempo und den „Endlos-Wortketten" halbwegs folgen zu können.

An dieser Stelle mögen wir spontan beklagen, dass sich liebe Mitmenschen mitunter völlig selbstvergessen in pausenloser Selbstdarstellung ergehen. Mehr noch, dass ihnen nicht bewusst ist, wenn dabei ihre Zuhörenden zu bloßen Empfängern werden. Zudem könnten wir bedauern, dass der rastlose Zeitgeist dazu drängt, zunehmend mehr Informationen gleichermaßen rastlos weiter übermitteln zu müssen. Aber genügt diese nüchterne, einseitige Betrachtung?

Allein ein Blick auf die isolierte (Gesprächs-)Situation alleinlebender und älterer Menschen lässt erkennen, dass diesen häufig ein Mitmensch fehlt, welcher bereit ist, ihnen einfach nur geduldig zuzuhören. Den meisten Mitmenschen steht oft nur begrenzte Zeit zum höflichen Zuhören zur Verfügung, was zur Folge hat, dass mitunter der Redefluss eines Gesprächspartners unterbrochen werden muss – ein Dilemma unserer Zeit. Wie also kann es bei alldem gelingen, zu mehr innerer Ruhe, zu einer achtsameren Kommunikation zu gelangen?

Wenn Sie sich an Gespräche aus Ihrer jüngsten Vergangenheit erinnern, werden Sie womöglich feststellen, dass Sie manchen Gesprächen besonders gern zugehört haben. Ursache dafür könnte eine gewisse „innere Gesprächsruhe" der Beteiligten gewesen sein. Diese innere Ruhe wirkt unmittelbar, stets ausgleichend und verbessert so erheblich die Gesprächsatmosphäre. Sie kann erlernt oder immer wieder erneut aktiviert werden. Beispielsweise durch tägliche, stille Einkehr und Meditation. Und auch durch die Teilnahme an Seminaren zur Achtsamkeit, des autogenes Trainings, der Meditation, des Yoga und ähnlichem.

Erinnern wir uns: Die Weisung Jesu: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst" (vgl. Mk 12 Vers 31) kann auch als Auftrag verstanden werden, achtsam im sprachlichen Umgang miteinander zu sein. Konkret: Unser Bemühen ist gefragt, Verständnis für die individuelle Lebenssituation unserer Gesprächspartner/innen aufzubringen – Und ebenfalls unsere Bereitschaft, im Verlauf von Gesprächen mittels Geduld und Gelassenheit die richtige Balance zwischen eigenem Sprechen und Zuhören zu finden.

Darum bitten wir Gott gerne um Gelassenheit und Geduld für unsere zukünftigen, zwischenmenschlichen Begegnungen. Bitten wir gleichsam für uns – und unsere Gesprächspartner – um die Gabe, achtsam und verständnisvoll zuhören zu können. Alles in allem wertvolle Voraussetzungen – für jedes gute Gespräch.

Herzliche Grüße, Wolfgang Johann Müller

GOTTESDIENSTKREISE

Kirche für Kinder
Kleine Kinderkirche (Kinder von 0-5 Jahren in Begleitung)
Einmal im Monat samstags von 10:00-11:00 Uhr im Gemeindehaus
20.09.; 01.11.
Große Kinderkirche (Kinder von 6-12 Jahren)
Einmal im Monat samstags von 11:30-13:00 Uhr im Gemeindehaus
13.09.; 01.11.
Verantw.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, Tel. 2781
Familiengottesdienst: 07.09. Outdoor-Familien-Picknick-Gottesdienst
um 10:30 Uhr; Wiese gegenüber des Wohnmobilhafens; Himmelsbornweg
Verantw.: Pfrn. Dr. Daniela Opel-Koch, Tel. 2781
Ökumenischer Gottesdienst von Frauen für Frauen
Verantw.: Astrid Hamm, Tel. 0151 42357536 oder astrid.hamm@t-online.de

KIRCHENMUSIK *(Verantw.: Carsten Koch, Tel. 9595345)*

Kinderchorprojekt Krippenspiel – Probentermine auf S. 33
Idsteiner Kantorei – mittwochs, 19:45 – 22:00 Uhr
Posaunenchor – montags, 19:30 Uhr
Verantw.: Dr. Walter Kamm, Tel. 957908
Pius Brass – alle 14 Tage donnerstags, 19:45 Uhr,
Verantw.: Dr. Walter Kamm, Tel. 957908
Gospelchor „Union Gospel Singers" – donnerstags, 20:00 – 21:30 Uhr
Verantw.: Karlheinz Theobald, Tel. 91717

HAUSKREISE

Hauskreis: alle 14 Tage, montags, 19:30 Uhr,
Kontakt: Manfred Mantey, Tel. 955965
Hauskreis: alle 14 Tage, mittwochs, 19:30 Uhr,
Kontakt: Jutta Weber, Tel. 5991377 oder Klaus Herden, Tel. 999839 oder 0179 4581164
Hauskreis: alle 14 Tage, dienstags, 19:00 Uhr,
Kontakt: Waltraud Happ, Tel. 5058442 oder Sebastian Burger, Tel. 953853
Hauskreis: alle 14 Tage, dienstags, 20:00 Uhr,
Kontakt: Susanne Reichert, Tel. 589648 oder Markus Klein, Tel. 953845
Hauskreis: alle 14 Tage, montags, 19:30 Uhr,
Kontakt: Helga Walther, Tel. 989173
Hauskreis im Kalmenhof: alle 14 Tage,montags, 19:30 Uhr,
Rudolf-Ehlers-Haus, *Kontakt: Gerold Reuter, Tel. 3566 und Regina Schmidt, Tel. 6556*
Hauskreisabende im Gemeindehaus am 18.10. 25 um 19:30 Uhr
für alle Interessierten
Kontakt: Marie Luise Grün-Košak, Tel. 8145

GESPRÄCHS-, BIBEL- UND GEBETSKREISE

Abendsegen in der Unionskirche am 05.09.; 10.10.; 07.11.
jeweils um 19:00 Uhr – *Kontakt: Klaus Herden, Tel. 990837*

DIAKONISCHE DIENSTE

Besuchsdienst
Senioren-Geburtstage ab 80 Jahre,
Tauf-Gedenken (1. - 4. Tauftag) und Neuzugezogene;
Verantw.: Brigitte Krekel, Tel. 988915
Ökumenische Kleiderstube
Kontakt: Nana Schätzlein, Tel. 06124 708241
Vorweihnachtlicher Basar
Verantw.: Karin Künzel, Tel. 53624
Gottesdienst im Seniorenheim Vinzenz-von-Paul-Haus:
Verantw.: Team u. Pfarrer-Ehepaar Seinwill, Tel. 06127 993015
Gottesdienst im Phönix-Seniorenzentrum:
Verantw.: Pfrin. Dr. Tabea Kraaz, Tel. 0151 14918752

SPIEL UND HOBBY

Ökumenischer Handarbeitskreis, montags, 14:30–16:30 Uhr
Verantw.: Frau Niedziella, Tel. 4274 und Diana Ostrowski, Tel. 01516 5057059

ÖKUMENISCHE VERANSTALTUNGEN

Ökumene bewegt: Tänze im Kreis aus aller Welt
Freitag, 24.10., 19:00 – 20:30 Uhr im ev. Gemeindehaus
Donnerstag, 25.09.; 27.11., 19:00 – 20:30 Uhr in St. Martin
Verantw.: Astrid Hamm, Tel. 0151 42357536 oder astrid.hamm@t-online.de,

FÖRDERKREISE, BESONDERE AKTIONEN

Spendenüberweisung siehe Spendenkonten

Förderkreis Kirchenmusik e.V.
(Ökumenischer Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Idstein)
Ansprechpartner: Dr. Dietrich Pradt, Tel. 57819
Partnerschaft Moshi
Ansprechpartner: Ulf Grensemann, Tel. 01515 9462090,
Email: ulfgrensemann@gmail.com
Bei zugedachten Spenden bitte den Verwendungszweck *Moshi* angeben.

SENIORENGRUPPEN

Frauenkreis
Der Frauenkreis trifft sich jeden 2. Mittwoch im Monat jeweils um 15:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus bei Kaffee/Tee und Kuchen, das nächste Mal am 10.09., Gäste sind herzlich willkommen.
Verantw.: Madeleine Kosma, Tel. 9531800

Taufen

01.06. Leon Walter Kriegbaum
Julian Althaus
28.06. Ida Carlotta Denne
Ella Johanna Denne
Jannis Noam Göpfert
29.06. Gabriel Gerfried Herden
27.07. Levi Emilian Thoms
09.08. Jersey Andrä
10.08. Luca Bingel
16.08. Birk Alvar Elio Entstrasser
Bea Felice Ralf
Vin Egon Ralf
23.08. Jasper Koch

Bestattungen

23.05. Maria Elisabeth Langendorf (94)
03.06. Rudi Schütz (86)
04.06. Wolf-Dieter Lipp (76)
07.06. Georg Christian Ernst Wiersdörfer (95)
17.06. Werner Ernst Pschiebl (74)
18.06. Sarah Sonja Swantje Oncken (47)
23.06. Carmen Mariana Marzolf (68)
09.07. Rudolf Hans Czysch (73)
18.07. Auguste Marianne Mühlhans (96)
29.07. Gisela Agnes Zimmermann (81)
14.08. Edith Elisabeth Pfeffer (95)

Trauungen

07.06. Alexander und Dascha Alifirenko, geb. Stegnin
23.08. Friedrich und Maria Koch, geb. Kilb

Wenn Sie ein **Ehejubiläum*** begehen und einen Gottesdienst zur Erneuerung Ihres Eheversprechens, einen Besuch der Pfarrerin, eine Urkunde oder eine Veröffentlichung in unserem Gemeindebrief wünschen, dann melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer: 06126/2787 (Ev. Gemeindebüro) oder unter gemeindebuero@ev-kirche-idstein.de.

Brigitte Krekel

* Goldene Hochzeit – 50 Jahre, Diamantene Hochzeit – 60 Jahre
Eiserne Hochzeit – 65 Jahre, Gnadenhochzeit – 70 Jahre

HARMONIC BRASS

Blechbläsermusik der Superlative
von der Klassik zur Moderne

26.09.2025
Idstein, Unionskirche
19:30 Uhr

Karten zu 24,- € (erm. 18,- €) zzgl. VVK-Gebühr
bei Bürobedarf Schneider, Limburger Straße 9
und im Hexenbuchladen, Obergasse 10 , jeweils in Idstein
Restkarten: zzgl. € 2,- ab 18:30 Uhr an der Abendkasse.
Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Idstein (Kontakt Dr. Walter Kamm)